



Die 11. Reise nach Ghana

19.10.22 – 29.10.22

Abschlussbericht

WAS WURDE ERREICHT?

ZAHLEN UND FAKTEN

Von einer Schule, die stetig wächst, und Jugendlichen, die Perspektiven erhalten

Auch die vielen derzeitigen Krisen auf der Welt konnten eine Gewohnheit nicht brechen: Unsere jährliche Projektreise nach Ghana! Das Zweierduo Caro und Lari, wieder vereint auf dem Weg nach Gomoa Tarkwa, mit vielen Plänen, Aufgaben und Ideen im Gepäck und



sowieso schon in Feierlaune, denn: Unser Projekt feiert sein **10-jähriges Jubiläum!** 2012 waren wir das erste Mal in Ghana, damals

wurden die wortwörtlichen Grundsteine für das erste von vielen neuen Gebäuden im Projekt gelegt. Aber zurück in die Gegenwart:

Nach einer langen Anreise und einer Nacht in der Hauptstadt Accra, war die Ankunft im Projekt in Gomoa Tarkwa für uns wie jedes Mal eine Mischung aus zwei Dingen: Vollkommene Gewohnheit, als wären wir nie weg gewesen, und vollkommene Ekstase und Freude, die Kinder und die Projektfortschritte zu sehen. Auch, wenn wir das Jahr über mit unserem Projektleiter vor Ort, John, dem Direktor der Schule und einigen der älteren Kinder, die ein eigenes Handy besitzen, Kontakt halten, ist nur das Gesamtpaket live vor Ort das einzig Wahre: Die Hitze, die Geräusche, die Gerüche – nur diese Kombination ergänzt die freudige Spannung darauf, was wir in unserer Zeit vor Ort erleben werden, zu „unserem“ Ghana-Erlebnis. Bei unserem ersten Meeting mit John am ersten Abend im Projekt hatten wir 42 Besprechungspunkte auf unserer Agenda – und sind stolz darauf zu verkünden, dass wir in den knapp zehn Tagen vor Ort fast jeden davon abhaken konnten!

Die „Home for Hope Preparatory School“

Wie ihr wisst, sind wir mittlerweile ein **Bildungsprojekt**. Daher hat, neben der Förderung unserer 33 Kinder und Jugendlichen, die dauerhaft im Projekt leben, die Weiterentwicklung unserer Schule Priorität. Gewachsen ist sie seit letztem Jahr offensichtlich wieder, und so...

- besuchen mittlerweile **289 Schüler und Schülerinnen** im Alter zwischen 2 und 16 Jahren unsere Schule
- beschäftigen wir im gesamten Projekt insgesamt **22 Mitarbeitende**: 16 Lehrkräfte, inklusive einem Direktor, und 6 weitere Angestellte, darunter John Essaah
- sind **12 Klassenzimmer in Nutzung**, dazu kommen zwei Räume des neu eröffneten ICT Centres und der Bibliothek

Durch das Schaffen von 22 Jobs tragen wir zu Sustainable Development Goal 8 bei



Die Schule beginnt um 7.30 Uhr und endet um 15 Uhr und bietet weiterhin Platz für die Klassen Kindergarten –



Junior High School II – das heißt, auf unserer Schule können Jugendliche einen Basis-Schulabschluss machen, der ungefähr äquivalent zu einem Hauptschulabschluss in Deutschland ist.

Chronologisch gesehen hat sich während unserer Anwesenheit in Ghana für die Schule folgendes getan: Gleich an unserem zweiten Tag im Projekt haben wir uns mit dem Direktor und allen Lehrkräften zusammengesetzt – das ist uns extrem wichtig, denn wir wollen von unseren Mitarbeitenden wissen, was sie umtreibt, was ihnen gefällt, und was sie brauchen. Alles in allem sind sie zufrieden mit ihrer Arbeit, derzeit problematisch wird jedoch die schwelende **Wirtschaftskrise und Inflation** (dazu gibt es unten mehr Infos) angesehen – unsere Mitarbeitenden bekommen für ihr Gehalt teilweise nur noch ein Zehntel an Waren im Vergleich zur Gründung der Schule 2016. Diese Problematik haben wir zum Anlass genommen, die Gehälter außerordentlich zu erhöhen. In längeren Gesprächen mit John haben wir außerdem unser eigenes kleines **Tarifsystem** entwickelt, in dem unsere Mitarbeitenden je nach Betriebszugehörigkeit und Erfahrung in verschiedene Bänder eingeteilt werden. Darauf sind wir ziemlich stolz, weil dies ein faires und transparentes Gehaltssystem für unsere Mitarbeitenden darstellt und auch uns einen besseren Überblick beschert.

Gesamtausgaben
30.000 €

Januar 2022-
Dezember 2022



- Unterstützung Bildungsweg Jugendliche
- ICT Centre & Bibliothek
- Schule & ehemaliges Waisenhaus
- Gehälter Mitarbeitende
- Zusätzliche Toiletten

Im letzten Monat war ein **Bildungsberater** des ghanaischen Bildungsministeriums bei uns an der Schule, um einen Qualitäts-Check durchzuführen, und gemeinsam mit dem Direktor Lösungsvorschläge für etwaige Mängel zu finden. Dies zu hören hat uns wirklich gefreut: Jegliche Expertise, die unsere Schule erhalten kann, nehmen wir sehr gerne an.



Für uns, für die Schüler und Schülerinnen, die Lehrkräfte, den Direktor, John und alle anderen im Projekt Involvierten hat diese Reise aber noch ein ganz besonderes Highlight bereitgehalten: Wie ihr die letzten Monate verfolgt habt, wurde endlich das Gebäude

unseres neuen **Computerlabors („ICT Centre“)** und der **Bibliothek** fertig gestellt. Wir hatten also die aufregende Aufgabe, die beiden Räume mit Equipment und Möbeln



auszustatten und während unserer Zeit in Ghana zu eröffnen – ein sportliches Unterfangen, aber mit viel Zielstrebigkeit und etwas Glück mit unseren Händlern in Agona Swedru haben

wir es tatsächlich geschafft - wir konnten das ICT Centre mit 10 Computern und Internetzugang ausstatten und eröffnen! Und das wird einen ziemlich großen Nutzen unsere Projektziele und somit für so viele Menschen bringen: Für unsere Schule bedeutet das, dass wir ab Klasse 5 endlich **Computerunterricht** anbieten können. Konkret für unsere Schüler und Schülerinnen



bedeutet das, dass sie auf ihrem Bildungsweg endlich auch die **digitalen Fähigkeiten** an die Hand bekommen, die es ihnen ermöglichen werden, nach dem Schulabschluss bessere Perspektiven auf dem ghanaischen Arbeitsmarkt zu erhalten. Für die Kinder, die permanent im Projekt leben, eröffnen sich ganz neue Welten, und sie können endlich den **dauerhaften**

Zugang zu (digitaler) Bildung und zu ganz neuen **Informationsquellen** erhalten, den sie sich schon so lange gewünscht haben. Und für das Dorf Gomoa Tarkwa bedeutet das, dass wir durch angebotene **Abendkurse** für Erwachsene einen Ort digitaler Bildung schaffen, der vor Ort ist und für den man nicht erst eine Stunde in die nächstgrößere Stadt fahren muss. Beaufsichtigen wird das ICT Centre einer unserer Angestellten, der sehr affin mit Computern ist. Wir wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Familie S. bedanken, durch deren Spende wir das komplette ICT Centre ausstatten konnten!



Und auch die Bibliothek ist ein echter Segen für das Projekt: Lange hatten wir den Wunsch einer eigenen Bibliothek, und der ist jetzt Wirklichkeit geworden. Im

Zimmer direkt neben dem ICT Centre ist die Bibliothek beheimatet, und dort gibt es jetzt ein großes Regal mit vielen, vielen Büchern: Sachbücher und ghanaische und internationale Unterhaltungsliteratur (zu empfehlen für alle, die sich für ghanaische Literatur interessieren: Der Klassiker „Home Going“ von Yaa Gyasi steht z.B. bei uns im Regal und lohnt sich, zu lesen).

Endlich haben alle Kinder und Jugendlichen Projekt die Möglichkeit, kostenlos zu lesen und in Ruhe Hausaufgaben machen zu können - dieses Privileg ist für sehr viele von ihnen keineswegs selbstverständlich.

Auf Grund der immensen Relevanz und des langen Planungsvorlaufs dieser beiden neuen Bildungskomponenten im Projekt war die Eröffnung für uns ziemlich emotional – Videos



der Eröffnung findet ihr auf unserem Instagram-Kanal. Danke an dieser Stelle noch einmal an BILD e.V. „Ein Herz für Kinder“, durch deren Förderung wir das Gebäude überhaupt erst bauen konnten!

Ein eventuell nicht so spannendes, aber umso wichtigeres Thema für unsere Schule: **Toiletten**. Mit der wachsenden Anzahl an Schülern und Schülerinnen reichen die bisherigen Toiletten nicht mehr aus, um ein hygienisches Lernumfeld zu garantieren. Deshalb haben wir noch vor Ort den Bau von fünf neuen Toiletten in Auftrag gegeben.

Für die Schule planen wir in Zukunft die Anschaffung eines **neuen Schulbusses**, da unser alter, aber geliebter Schulbus sehr in die Jahre gekommen ist und wir die Sicherheit unserer



Schulkinder so nicht sicherstellen können. Außerdem wollen wir ein neues Gebäude bauen, das einen **Krankentrakt** für kranke Schulkinder und einen **Schlaftrakt** für die Kinder und

Jugendlichen, die permanent im Projekt leben, enthält. Und natürlich war ein großes Gesprächsthema, vor allem mit unserem Direktor, die **Unabhängigkeit der Schule** von uns und unseren



Spendengeldern. Wie ihr wisst, ist unser großes Ziel mit Home for Hope von Anfang an gewesen, dass das Projekt sich irgendwann alleine trägt und nicht mehr auf unsere Spendengelder angewiesen sein wird. Das ist vor allem für die Schule ein ambivalentes Unterfangen: Durch eure

Spenden können wir die Schule finanziell soweit unterstützen, dass die Gehälter der Lehrkräfte, Reparaturarbeiten und Schulequipment nicht aus den geringen Einnahmen der Schule bezahlt werden müssen, die Rechnung würde auch gar nicht aufgehen. Das ist ein Luxus, den keine andere Schule in der Region hat, und deshalb können wir bei uns sehr gute Bildung für sehr geringe Schulgebühren anbieten, was wiederum im Sinne



unseres Projektziels steht, jedem Kind, unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten, den regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Die Eltern, das Kollegium und die ganze Region wissen diese Besonderheit zu

schätzen, und schicken ihre Kinder sehr gerne auf unsere Schule. Jedoch werden wir in Zukunft eine Möglichkeit finden müssen, der Schule eine weitere



Einkommensquelle zu erschließen, durch die sie sich auf lange Sicht gesehen von unseren Spendengeldern unabhängig machen kann, ohne, dass die Schulgebühren soweit erhöht werden müssen, dass sich Familien den Schulbesuch bei uns nicht mehr leisten können.

Wir sind hier gerade am Ausloten von Möglichkeiten, unter anderem durch den Staat Ghana, und halten euch auf dem Laufenden! Außerdem soll unsere Schule bis zur Senior High School erweitert werden, damit Kinder wirklich von Kindergarten bis zum höchsten Bildungsabschluss ihre Primär- und Sekundarbildung bei uns durchlaufen können. Auch hier werden wir euch zum Fortschritt auf dem Laufenden halten.



Durch die gute Qualität der Bildung unserer Schule tragen wir zu Sustainable Development Goal 4 bei

Das ehemalige Waisenhaus & sonstiges

Ansonsten ist uns im Projekt nicht langweilig geworden: Wir haben dieses Mal viel Besuch bekommen! Zum einen von einem ghanaischen Filmemacher, der unser Projekt von oben mit einer Drohne gefilmt hat. Das Video findet ihr in der Vollversion auf unserem Instagram-Kanal oder in gekürzter Version auf unserer Homepage – klickt einfach auf diesen QR-Code:



Dann haben uns noch zwei deutsche Ärzte der Hilfsorganisation **„Ärzte für Afrika“** im Projekt besucht, was sicherlich ein Highlight unserer Reise dargestellt hat. Zu hören, wie intensiv sie sich im Rahmen ihrer Arbeit für die fachärztliche Versorgung in einem Krankenhaus in der Nähe von Kumasi engagieren, hat uns sehr beeindruckt. Und nicht nur wir waren beeindruckt – die Schwäbische Post hat einen Artikel über den Besuch der Ärzte geschrieben, den Link zum Artikel findet ihr auf unserer Homepage.

Aus dem Waisenhaus wird ein Bildungszentrum

Entwicklungshilfe Trio besucht Projekt „Home For Hope“, das sich seit der Gründung stetig weiterentwickelt.

Entwickler Wie üblicher waren Carole Hoffmann und Lutz Zentgraf die dies Mal nach Ghana um die vor vier Jahren im Rahmen des Projekts „Home For Hope“ gegründete Waisenhaus zu besuchen. In Ghana hat sich ein neues Bild gezeichnet. Die Waisenhaus in Ghana hat sich zu einem Kinder- und Bildungszentrum entwickelt. Die Kinder sind nun in der Lage, an Schulen zu gehen, zu lernen und zu arbeiten. Die Waisenhaus hat sich von einem Ort, an dem Kinder nur überleben konnten, zu einem Ort, an dem sie lernen und arbeiten können. Die Waisenhaus hat sich zu einem Ort, an dem die Kinder eine Zukunft haben können. Die Waisenhaus hat sich zu einem Ort, an dem die Kinder eine Zukunft haben können.

Spenden sind willkommen Die Stiftung ist weiterhin ein Ort, an dem Spenden willkommen sind. Die Stiftung ist weiterhin ein Ort, an dem Spenden willkommen sind. Die Stiftung ist weiterhin ein Ort, an dem Spenden willkommen sind.

Weniger Informationen Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Stiftung. Die Stiftung ist weiterhin ein Ort, an dem Spenden willkommen sind.



und England. Deshalb gibt es noch sehr viele gut erhaltene ehemalige „Sklaburgen“ an der ghanaischen Küste, die heute als Museen und Mahnmale dienen. Im Ort Senya Beraku konnten wir uns eine ehemalige niederländische Sklaburg anschauen, und die

Eindrücke, die man dort über den unfassbaren Umgang der Kolonialherren mit den Sklaven erhält, lassen einen lange nicht mehr los. Mit John zusammen haben wir uns wie jedes Jahr viele Gedanken zur **Selbstständigkeit des Projekts** gemacht. Das ehemalige Waisenhaus soll, genauso wie die Schule, auf lange Sicht unabhängig von uns und den deutschen Spendengeldern werden – denn nur das ist Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass eine geeignete Einkommensquelle für das ehemalige Waisenhaus zum einen im Anbau von Obst und Gemüse besteht, die im Projekt kultiviert und anschließend verkauft werden. Dafür brauchen wir noch ein kleines Stück Land und Saatgut, um den Anbau und die Ernte werden sich unsere Projektmitarbeitenden und die volljährigen Jugendlichen bei uns im Projekt kümmern. Eine weitere Idee ist die Einrichtung einer kleinen Bäckerei, in der Brot gebacken und anschließend verkauft werden könnte. Nancy, eine der Jugendlichen, die wir seit Jahren auf ihrem Bildungsweg unterstützen, wird bald ihre Ausbildung zur Köchin beenden und könnte die Bäckerei leiten. Das ist bisher nur eine Idee, wir finden es aber eine tolle Sache, wenn eine der Jugendlichen, die wir schon so lange begleiten, wieder zurück in's Projekt kommen würde, um die eigene Expertise und Arbeitskraft einzubringen.



Hier sind wir gleich beim nächsten großen Thema der diesjährigen Reise: Die **Jugendlichen**, die wir auf ihrem gesamten Bildungsweg unterstützen. Immer mehr der Jugendlichen, die permanent im Projekt leben, und die wir seit mittlerweile 10 Jahren kennen, machen ihren Schulabschluss, und für jede*in von ihnen finden wir einen

Was natürlich nicht fehlen durfte, war der jährliche Besuch auf dem **Markt** in Agona Swedru, um grundlegend relevante **Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente** für die Kinder zu kaufen, die permanent im Projekt leben. Dazu muss gesagt werden, dass sich Ghana gerade in einer massiven Wirtschaftskrise befindet.

Die Inflation, die sich in den letzten Jahren schleichend vermehrt hat, ist in den letzten Monaten außer Kontrolle geraten. Die Lebensmittelpreise haben sich verzehnfacht, und im friedfertigen Ghana rumort es – Präsident Akufo-Addo wird es schwer haben,



das Volk zu beruhigen, solange der Ghanaische Cedi weiterhin auf Talfahrt ist, und das Volk ihm Korruption vorwirft. Da wir eure Spendengelder jedoch immer in Euro abheben und erst in Ghana in Cedi umtauschen, hatten wir durch den schwachen Cedi und starken Euro glücklicherweise nicht so stark mit der Inflation zu kämpfen. So konnten wir zehn 100-kg-Säcke Reis, fünf Säcke Bohnen, literweise Öl, Gewürze, eine große

Kiste Medikamente und Hygieneartikel besorgen. Davon werden die Kinder im Projekt nun einige Zeit leben können.



Wir haben uns dieses Mal wie gewohnt zwei Tage Urlaub und Netzwerken am Strand gegönnt – da Gomoa Tarkwa nur etwa eine Stunde von der Küste entfernt liegt, die ghanaischen Strände unglaublich schön sind und wir mittlerweile mit einigen Hotelbesitzern befreundet sind, ist mindestens eine Nacht am Strand ein

Muss für uns. Wer sich für die Geschichte der Sklaverei und des Kolonialismus interessiert: Ghana war einer der großen Sklaven-Umschlagplätze, vor allem der grausamen Kolonialmächte Niederlande

individuellen weiteren Bildungsweg. Drei Jugendliche haben mittlerweile ihre Ausbildung abgeschlossen, das sind Desmond, Felicity und Rachel. Diese sind jetzt auf Jobsuche, und wir haben sie durch ein Bewerbungstraining und dem gemeinsamen Erstellen ihrer Lebensläufe dabei unterstützt, schneller eine Arbeit zu finden. Das ist in der derzeitigen wirtschaftlichen Lage in Ghana gar nicht so leicht – die drei sind jedoch sehr motiviert, endlich einen ersten richtigen Job zu haben und auf eigenen Beinen zu stehen. Sollte das passieren, können wir uns auf die Schultern klopfen: Das wären die ersten „Kinder“ aus dem ehemaligen Waisenhaus, die die Vision unserer Stiftung vollständig verkörpern, also die nach 10 Jahren unserer Förderung eine unabhängige Zukunft leben.

Dann gibt es derzeit noch neun weitere Jugendliche, die entweder ihre High School erst kürzlich abgeschlossen haben, oder es bald tun werden. Auch ihnen werden wir den weiteren Bildungsweg finanzieren, solange wir ihn als sinnvoll erachten. Viele von ihnen wollen eine Ausbildung machen, und wenn alles so klappt, wie wir es uns vorstellen, werden wir sogar das erste „Home for Hope – Kind“ auf die Uni schicken! Samuel, das Superbrain unter unseren Jugendlichen, möchte BWL studieren – und wir finden das eine tolle Perspektive!

Die Zukunft

Wie im Text erwähnt, haben wir noch ein paar konkrete Pläne – für die Schule: Ein neuer Schulbus, ein Kranken- und Schlafrakt, und die Erweiterung der Schule bis zur Senior High School. Auch wollen wir die Selbstständigkeit sowohl des ehemaligen Waisenhauses, als auch der Schule weiter ausbauen. Und dann wird es in Zukunft immer mehr darum gehen, unseren älteren Kindern den weiteren Bildungsweg zu finanzieren – damit sie eigenständige Zukunft leben können. Und für all dies brauchen wir weiterhin euch, denn nur mit eurer Unterstützung können wir die Zukunftsperspektiven von Kindern in Ghana verbessern!

Eure
Larsa Zell *Carsten Hoff*

„Die Welt besteht aus Optimisten und Pessimisten. Letztlich liegen beide falsch. Aber der Optimist lebt glücklicher.“

„Der Westen sollte Afrika nicht nur als ewiges Desaster sehen.“

Kofi Annan, ehemaliger ghanaischer UN-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger

Was sind die Pläne für die Zukunft?

- ICT Centre und Bibliothek
- Installation von fließendem Wasser im Projekt
- Erweiterung der Schule bis zur Senior High School
- Unterstützung der Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg
- Erreichung der Selbstständigkeit des Projekts

Spenden online per PayPal oder SEPA unter:

oder per **Überweisung**
 IBAN: DE4576250000009736190
 BIC: BYLADEM1SFU